

HINFÜHRUNG

Im Eltern-Film werden unterschiedliche Situationen sowie Möglichkeiten dargestellt. Die verschiedenen Ebenen sind:

1. Die Eltern-Perspektive
2. Die Partner/innen-Perspektive
3. Die Opfer-Perspektive
4. Die Täter-Perspektive

Anhand der jeweiligen Perspektiven lassen sich Fragen formulieren – diese sollen der Reflexion sowie der Sensibilisierung für die oben genannten Themen(bereiche) dienen und somit zu (möglichen) Handlungs-/Lösungs-/Strategie-Mustern führen.

Wie kann ich solche Situationen bewältigen, wie kann ich damit umgehen, was muss ich tun (respektive: was darf ich nicht tun) und was gibt mir Halt und Unterstützung?

Wie gehe ich mit meiner Macht sowie gegebenenfalls mit meiner persönlichen Ohnmacht um?

Für einen Elternabend empfiehlt es sich, eine Auswahl der Fragen vorzunehmen, um eine Überforderung der Eltern zu vermeiden. Wichtig dabei ist, wie gut ich die Eltern kenne und wie vertraut sie miteinander in der Gruppe sind.



THEMEN

- Missbrauch, Schuld
- Habitus (adäquates Verhalten, Engagement)
- Macht/Ohnmacht, Hilflosigkeit,
- Vergebung, Versöhnung
- Aufarbeitung, Aufrichtigkeit
- Verantwortung
- Wiedergutmachung

Zum Beispiel die Fragen 5 bis 8 sollten im privaten Kontext bearbeitet werden.

Es ist hilfreich, die Fragen zuerst für sich persönlich, dann im partnerschaftlichen Gespräch zu bedenken und sie nur so weit zuzulassen, wie es die Auseinandersetzung mit dem schwierigen Themenbereich erfordert.

ELTERN



HAUPTFRAGE

„Was kann, was soll ich tun?“

- präventiv
- situativ
- reaktiv

IHRE GEDANKEN

HINFÜHRUNG